
Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr Berlin erhöhen – Ehrenamtliches Engagement stärker würdigen II

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Berlin leisten einen unentbehrlichen und oftmals auch gefährlichen ehrenamtlichen Dienst. Sie setzen – so wie ihre hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Berufsfeuerwehr Berlin – ihr Leben aufs Spiel, um Bürgerinnen und Bürger aus Gefahrensituationen zu retten. Diese vorbildliche ehrenamtliche Arbeit muss in stärkerer Weise anerkannt werden.

1. Der Senat wird aufgefordert, die folgenden Maßnahmen zu ergreifen, um die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr Berlin zu erhöhen und das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder stärker zu würdigen:

- a) Der Senat startet eine berlinweite Kampagne, um mehr Neumitglieder und insbesondere Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund für ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr zu begeistern.
- b) Bundesweite Tätigkeiten in Hilfsorganisationen, THW und den Freiwilligen Feuerwehren werden ohne Abzüge als Gesamtdienstzeit anerkannt. Auch vergleichbare Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen und erworbene Dienstgrade werden im Land Berlin anerkannt. Die Gesetzeslage/ Verordnungen sind entsprechend anzupassen.
- c) Die Ehrenamtskarte sollte für alle Freiwilligen Feuerwehrleute erhältlich sein.

d) Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Menschen mit Behinderung und dem Landesbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren ein Konzept zur Einbeziehung beeinträchtigter Menschen in den Einsatzdienst.

e) Die Landesbeauftragte für Integration entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen und dem Landesbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren ein Konzept für die Interkulturelle Öffnung der Freiwilligen Feuerwehr.

2. Der Senat wird aufgefordert, folgende weitergehenden Maßnahmen zu prüfen:

a) Der Senat prüft, ob der Lehrauftrag der BFRA vollumfänglich erfüllt wird und eine qualitativ hochwertige Ausbildung aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr an der Feuerweherschule gewährleistet wird. Weiterhin prüft der Senat, ob eine Teilnutzung der Liegenschaft auf dem heutigen Gelände des Flughafens Berlin Tegel für die BFRA möglich ist und dieser zentrale Standort für die BFRA nutzbar gemacht werden kann.

b) Der Senat prüft, ob eine Gleichbehandlung mit der Berufsfeuerwehr erreicht werden kann und Sportgeräte auf den Feuerwachen der Freiwilligen Feuerwehr die Fitnessmöglichkeiten sicherstellen. Außerdem prüft der Senat, ob in Kooperation mit Vereinen Nutzungsmöglichkeiten von Sportanlagen im Land Berlin in Betracht kommen.

c) Der Senat prüft die Prioritätenliste der Berliner Feuerwehr zur baulichen Instandsetzung von Dienstgebäuden und setzt sich insbesondere für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bereich der Jugendarbeit und Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren ein. Der Senat prüft die Auflage eines Sonderprogramms zur Abarbeitung des Sanierungsstaus, insbesondere bei den Freiwilligen Feuerwehren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. März 2015 zu berichten.

Begründung:

Berlin braucht seine Freiwillige Feuerwehr. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr leben ihr Engagement mit großer Leidenschaft und über das normale Maß hinaus. Ihnen gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung.

Die Freiwillige Feuerwehr Berlin leidet leider trotz engagierter Jugendarbeit – die Jugendwehren bilden ein wichtiges Element der Nachwuchsgewinnung und sind wertvolle Einrichtungen der Jugendarbeit – unter Nachwuchsmangel.

Die Neumitglieder-Kampagne soll dazu beitragen, neue Mitglieder für ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen. In diesem Zusammenhang ist ebenso sinnvoll zu prüfen, inwiefern erfolgreiche Modelle zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in anderen Bundesländern zur Gewinnung von Neumitgliedern beitragen können.

Die konsequente Fortbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ist überlebenswichtig.

Für die Wehrleiter wäre es eine finanzielle und zeitliche Entlastung, wenn die für sie vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen der BFRA zukünftig zentral erreichbar wären und die Ausbilder in den Freiwilligen Feuerwehren wieder den Einsatzdienst verstärken können.

Die schlechten baulichen Zustände der Standorte der Freiwilligen Feuerwehren führten bereits zu Schließungen. Insbesondere die maroden Gebäude und Sanitäreinrichtungen offenbaren den unhaltbaren Zustand.

Berlin, den 11. Dezember 2014

Saleh Zimmermann Schreiber Langenbrinck

und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Dr. Juhnke Trapp Lenz
Herrmann

und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU